

# Grünere Grundgedanken

Grundlage für das Parteiprogramm der Partei DIE GRÜNEREN  
Für Parteimitglieder verbindlich nach §4 der Parteisatzung

## Allgemein

Die oberste Priorität der grüneren Politiken gilt dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit. Kern-Ideologien der Partei sind außerdem Gewaltlosigkeit, soziale Gerechtigkeit und Basisdemokratie.

## Soziales

DIE GRÜNEREN stehen für die Gleichberechtigung und Repräsentation von Menschen jedweder Herkunft, Religion, Gender-Identität und sexueller Orientierung. Wir stehen für Diversität und gelebte Integration, für Emanzipation, Selbstbestimmung und Chancengleichheit. Wir Grüneren nehmen Partei für sozial Schwächere, Teilhabegerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit. Wir lehnen jedwede Form von Xenophobie, Homo- oder Transphobie, Rassismus, Nationalismus oder Faschismus entschieden ab, und möchten unsere Politiken nutzen um diese sowohl an der Quelle als auch in ihren Auswüchsen zu bekämpfen.

## Wirtschaft

Oberstes Gebot unserer Politiken sind die Gebote der Nachhaltigkeit. Alle unsere wirtschaftlichen Entscheidungen sollten nicht ausschließlich auf den gegenwärtigen Zustand bezogen sein, sondern immer auch anhand ihrer Auswirkungen auf kommende Generationen entschieden werden. Einen unkritischen Fortschrittsglauben lehnen wir ab.

Von diesen Grundsätzen abgesehen vertritt die Partei ausdrücklich keine einheitliche Wirtschaftspolitik.

## Außenpolitik und internationaler Handel

DIE GRÜNEREN sind eine ausdrücklich pazifistische Partei, die kämpferische Auslandseinsätze der Bundeswehr generell ablehnt. An deren Stelle unterstützen wir verstärkt humanitäre Hilfe in Krisengebieten, zu deren Unterstützung auch die Bundeswehr eingesetzt werden kann. Wir stehen in Opposition zu militärischen Bündnissen und zur Unterstützung von diktatorischen oder oligarchischen Unrechtsstaaten. Wir bekennen uns daher ausdrücklich zur Europäischen Union und vergleichbaren Institutionen und Handelsbündnissen, solange dadurch weder deutsches Recht noch deutscher Verbraucherschutz erodiert wird. Internationale Abkommen wollen wir verstärkt mit Staaten schließen, die nicht konträr zu unseren Werten handeln und die Erfüllung internationaler Klimaabkommen sollte die Grundvoraussetzung jeglicher Verhandlung sein.

# Umweltpolitik

Die Umwelt ist das höchste Gut der grüneren Politik. Ihr Schutz ist die Verantwortung aller, und darf nicht ausschließlich von Staaten oder gar einigen wenigen Großkonzernen diktiert werden. Wir setzen daher auf einen demokratisch verantworteten Ordnungsrahmen, auf ökologische Information und Bildung der Bürger sowie auf ökonomische Anreize für umweltfreundliche Techniken oder Produkte. Unser Ziel ist eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die mit Rohstoffen und Energie sparsam und effizient umgeht. Wir wollen einen vorsorgenden Umweltschutz statt eines ewig zurück hängenden nachsorgenden Schutzes. Wir stehen ein für die Erhaltung der verbleibenden Naturräume und Ökosysteme, und wollen diese soweit wie möglich gegen wirtschaftliche Interessen einzelner verteidigen.

# Verkehr

Mobilität ist Bewegungsfreiheit und damit Grundbedingung individueller Entfaltung sowie sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe. Der motorisierte Verkehr ist jedoch eine Belastung der Lebensqualität und Umwelt. Unsere erklärten Ziele sind daher die Vermeidung von unnötigem Verkehr, die Förderung des ÖPNVs, die Verlagerung von Verkehr auf die Schienen sowie die Reduzierung von Emissionen.

# Tierschutz

DIE GRÜNEREN sind eine Partei von Tierschützern. Wir halten es für untragbar, dass fühlende Wesen als Inventar, als Besitz oder gar als Verbrauchsgegenstände ohne jegliche Rechte gelten. Wir stehen nicht nur für den Erhalt von Lebensräumen und Arten ein, sondern für Tiere als Lebewesen um ihrer selbst willen. Ein grünerer Umgang zwischen Mensch und Tier sieht die Verantwortung des Menschen im Vordergrund, mit dem erklärten Ziel einer art- und verhaltensgerechten Tierhaltung. Tierquälerische Haltungsformen, sowie das Töten von Tieren zu Luxuszwecken lehnen wir ab.

# Landwirtschaft

In unseren Bemühungen, Umweltschutz zu fördern und unnötigen Verkehr zu unterbinden, kommt der Landwirtschaft eine wichtige Rolle zu. Diese muss ökologischer, und vor allem regionaler gestaltet werden. Wir teilen dabei nicht die grundsätzliche Ablehnung anderer grüner Bewegungen gegenüber der Technik der Genmanipulation, sondern sehen in dieser eine elegante Möglichkeit, eine effiziente, ökologische, regionale Landwirtschaft zu gewährleisten.